

Liebe Kooperationspartner:innen, Unterstützer:innen, Interessierte,

heute erhalten Sie den ersten Newsletter der Koordinierungsstelle für Kinder von Inhaftierten. Das Projekt läuft seit zehn Monaten als Kooperationsprojekt der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz. Wir bekommen bereits erfreulich viel Resonanz. Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen vom aktuellen Stand des Projekts berichten.

„Kinder von Inhaftierten brauchen besondere Unterstützung. Mit der neuen Koordinierungsstelle des Trägers „FREIE HILFE BERLIN e.V.“ werden nachhaltige Kooperationsstrukturen zwischen Jugendhilfe und Justizvollzug geschaffen, die nun endlich eine gemeinsame und flächendeckende Unterstützung der betroffenen Kinder in Berlin sicherstellt.“

- Irina Meyer (Referentin Straffälligenhilfe Paritätischer Landesverband Berlin)

Neues aus der Koordinierungsstelle- Kvi-Berlin

Neue Servicestelle für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der Justiz und

Erstberatung für betroffene Familien



Mit Hilfe anonymer Fallberatung bietet unsere Servicestelle Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Justiz, die im Kontakt mit der Zielgruppe stehen eine kostenlose Sprechzeit an, um für alle Anliegen und Fragen rund um das Thema Familie und Haft eine/n direkte/n Ansprechpartner:in zu haben. Die Fachkräfte sollten dadurch in die Lage versetzt werden, die betroffenen Familien bedarfsgerecht zu beraten, passgenaue Unterstützungsangebote zu unterbreiten und an zielgruppenspezifische Angebote passgenau zu vermitteln.

Auch betroffene Familien sollen die Möglichkeit haben, sich über passgenaue Unterstützungs- und Beratungsangebote zu informieren, sodass sie in die Lage versetzt werden, sich selbst an spezifische Angebote zu wenden. Hierbei nimmt die Servicestelle eine wichtige Lotsenfunktion ein. Die telefonische Erstberatung hat das Ziel, die Hemmschwelle zu senken, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie erreichen unsere Servicestelle unter **030/21467665**.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Führung durch die Berliner Justizvollzugsanstalten für Mitarbeiter: innen der Jugendhilfe

Die Vernetzung der Jugendhilfe und der Justiz ist unabdingbar, um möglichst gut auf die Bedarfe der von Haft eines Elternteils betroffenen Kinder angemessen und fachlich reagieren zu können. Durch Führungen in den Berliner Justizvollzugsanstalten erhalten Mitarbeitende der Jugendhilfe einen Einblick in den Justizvollzug, sowie in die unterschiedlichen familienorientierten Angebote der Justizvollzugsanstalten. Ziel ist es, diese Führungen in allen Berliner Vollzugsanstalten anzubieten. Beginnen werden wir in der JVA Moabit.

Unsere erste Führung am 13.10.2023 in der JVA Moabit ist bereits ausgebucht und eine Warteliste erstellt. Weitere Führungen sind in Planung. Wir halten Sie hierzu auf dem Laufenden.

Trägertreffen

Organisiert durch die Koordinierungsstelle für Kinder von Inhaftierten- Kvi Berlin fand im Juli 2023 das erste Trägertreffen statt. Wir sind in einen ausführlichen Austausch über verschiedene Angebote und Projekte der Träger gegangen, die sich im Schwerpunkt an Kinder von Inhaftierten richten. Gemeinsam haben wir entschieden, dass wir diese Treffen zukünftig zwei Mal jährlich stattfinden lassen werden, um so die Familienorientierung im gesamten Berliner Vollzug weiter voranzubringen und den inhaftierten Vätern, ihren Kindern und Familien bedarfsgerecht zu begegnen.

Durch die enge Kooperation der Träger können wir uns gemeinsam für Kinder von Inhaftierten stark machen. Vielen Dank an dieser Stelle auch an die Vertreterin der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz für die fachliche Unterstützung des Treffens.



Fort& Weiterbildung

Die ersten Inhouse-Schulungen in den Berliner Justizvollzugsanstalten und den Jugendämtern haben stattgefunden. Wir haben viel positives Feedback erhalten und freuen uns, die Inhalte in der Fortbildung am 16. & 17.10.2023 am SFBB zum Thema „Kinder- von Inhaftierten im Fokus der Jugendhilfe“ zu intensivieren.

ehrenHaft - Familienpatenschaften für Kinder von Inhaftierten



Das Projekt ehrenHaft unterstützt mit Hilfe von engagierten Ehrenamtlichen von Haft betroffene Familien.

Muss ein Elternteil ins Gefängnis, werden die Familienmitglieder schnell mit neuen, unbequemen Themen konfrontiert. Neue Belastungen, andere Rollenverteilungen, finanzielle Schwierigkeiten, veränderte Bindungs- und Beziehungsmöglichkeiten und/oder der Umgang mit der Inhaftierung gegenüber Kindern, Kita, Schule, u.a. können dabei Herausforderungen werden.

Unterstützung für die betroffenen Kinder, die nun mit völlig veränderten Lebensumständen umgehen müssen, kann eine hilfreiche Entlastung für alle Beteiligten sein.

Die Ehrenamtlichen werden dank eines Einführungskurses durch 12 Einheiten sensibilisiert. Während der gesamten Zeit gibt es Austausch- und Reflektionsmöglichkeiten zwischen den Ehrenamtlichen, den Familien und der Projektkoordinatorin.

Der zeitliche Rahmen, der durchschnittlich 3 Stunden pro Woche beträgt, sowie der genaue Einsatz- und Aufgabenbereich werden in individueller Absprache mit dem/der Ehrenamtlichen und der Familie gemeinsam festgelegt.

Die Unterstützungsform kann dann von Spielplatzbesuchen über Alltagsentlastung bis hin zu Begleitung der Haftbesuche variieren.

Familien und Ehrenamtliche profitieren, alle Beteiligten lassen sich auf neue Erfahrungen und Menschen ein, wobei der Blick auf sich selbst und die eigenen Bedürfnisse nicht vernachlässigt werden.

Jugend- und Familienministerkonferenz 2023



Nachdem das Thema „Kinder von Inhaftierten“ bereits in den Jahren 2018 und 2019 auf der Tagesordnung der Justizminister: innen-Konferenz stand, wurde im JFMK Beschluss 2023 eine klare Position zu Kindern von Inhaftierten verabschiedet und die JFMK äußerte sich auch zu den eingerichteten Koordinierungsstellen der 6 Bundesländer.

„Die JFMK begrüßt daher Bemühungen in den Ländern, im Rahmen des „Netzwerkes Kinder von Inhaftierten“ Projekte mit dem Ziel einer besseren, interdisziplinären Versorgung für betroffene Kinder, Jugendliche und Familien inklusive der Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften sowohl in der Justiz als auch der Kinder- und Jugendhilfe zu etablieren.“

Aktuelles

kinderinfo@

Kinder, deren Väter im Gefängnis sind haben mittlerweile die Möglichkeit, sich in allen Berliner Justizvollzugsanstalten an eine E-Mail-Adresse zu wenden. Dort werden alle ihre Fragen und Anliegen beantwortet. Auch betroffene Familien können sich an die E-Mail-Adresse wenden.

Flyer

Unsere Flyer sind fertig und können unter kvi-berlin@freihilfe.de angefordert werden!



Öffentlichkeitsarbeit

In der letzten Legislaturperiode haben uns die Staatssekretär: innen aus der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie besucht. Wir freuen uns, demnächst auch mit den neuen Akteur: innen in den Austausch zu kommen.



Neues Gruppenangebot in der in der Sozialtherapeutischen Anstalt der JVA Tegel

Seit April 2023 gibt es in der Sozialtherapeutischen Anstalt der JVA Tegel ein neues Angebot für Inhaftierte Väter. Im Rahmen einer Gesprächsgruppe können Sie sich zu allem rund um das Thema Vaterschaft, Kinder & Familie austauschen und in einem konstruktiven Reflektionsprozess gehen.

Kinderrechte im Vollzug stärken

Im April 2023 waren wir mit der Einweisungsabteilung¹ des Berliner Justizvollzuges in der JVA Moabit in Kontakt, inwieweit Kinderrechte im Rahmen der Einweisung der Gefangenen berücksichtigt werden können. Auch mit den Abteilungen Soziale Arbeit und dem Sozialdienst der Berliner Justizvollzugsanstalten sind wir dazu regelmäßig unter Anderem im Rahmen der Fachdienstkonferenzen im Austausch.

Familienreisen

In den Sommerferien fand eine Reise mit inhaftierten Vätern und von Haft betroffenen Familien statt. Insgesamt konnten 7 Familien gemeinsam Zeit mit ihren Kindern am Wandlitzsee und in der dortigen Jugendherberge mit zwei Übernachtungen verbringen. Ziel ist es, dass die Familien sich erholen und kindgerechte Familienzeit verbringen können.

¹ Die Einweisungsabteilung hat die Aufgabe, bei männlichen Inhaftierten, die eine Freiheitsstrafe erhalten haben, ein Diagnostikverfahren durchzuführen. Auf Basis der Ergebnisse des Diagnostikverfahrens wird der erste Vollzugs- und Eingliederungsplan für den Gefangenen erstellt.

Newsletter 2023

Finanziert wurde diese Reise über das durch die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz geförderte Familienprojekt aufGefangen.



Lesens- und Wissenswertes

https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Analyse_Studie/Analyse_Kinder_Inhaftierte_r_barrierefrei.pdf

<https://haftzeit.podigee.io/15-new-episode>

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2023/01/berlin-justizvollzugsanstalt-haft-eltern-kinder.html>

<https://www.evangelische-zeitung.de/wenn-papa-im-gefaengnis-sitzt>

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1169201.kinder-von-inhaftierten-vater-mauer-kind-wenn-ein-elternteil-im-gefaengnis-sitzt.html>

Sollten Sie für das Jahr 2024 Interesse an Inhouse-Schulungen haben, wenden Sie sich gerne an kvi-berlin@freiehilfe.de

Redaktion

Anja Seick, Lena Würger, Kathleen Kurch

Gefördert wird Kvi-Berlin durch:



Ein gemeinsames Projekt von:

